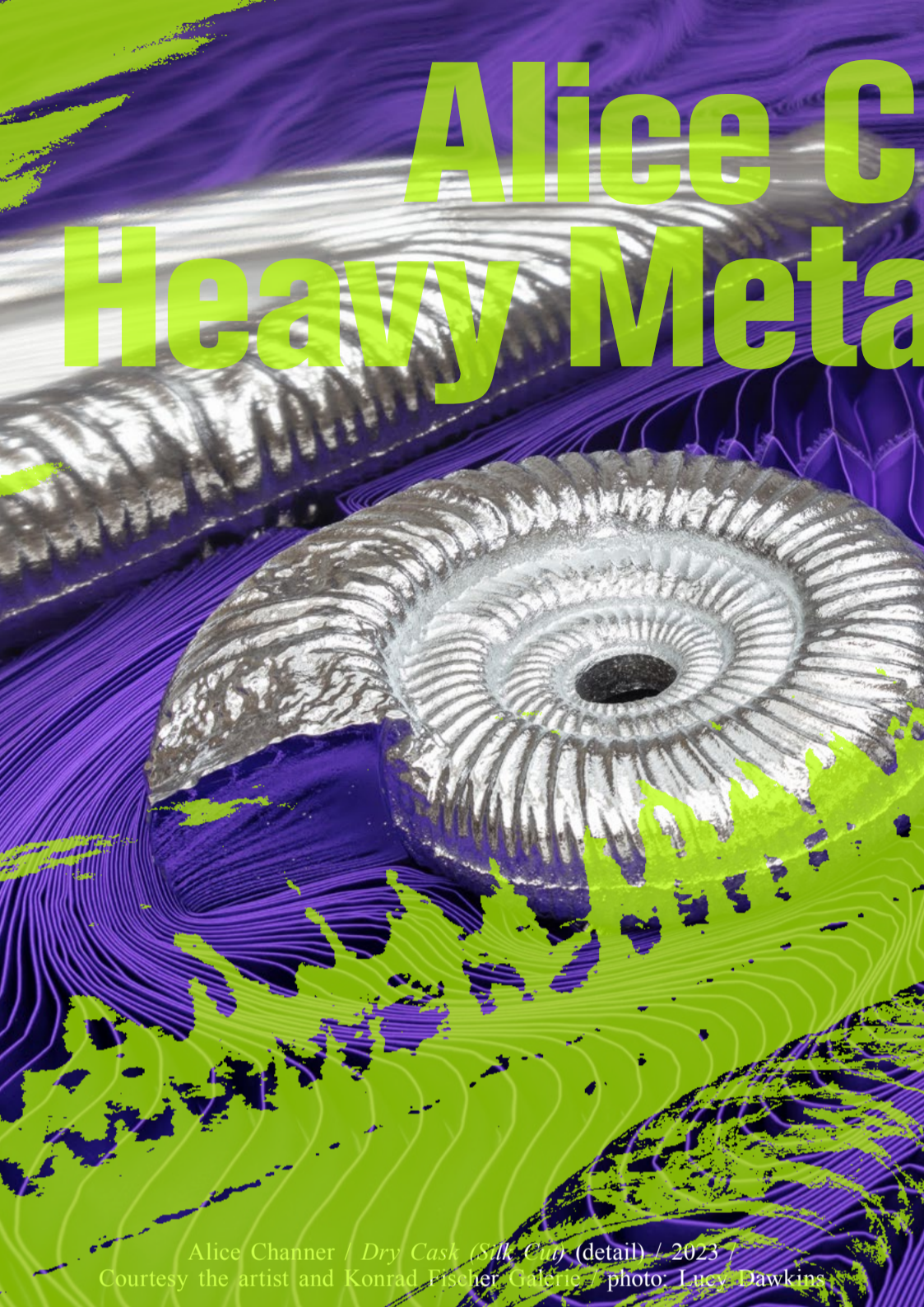


Alice Channer Heavy Metals / Silk Cut



Alice Channer / *Dry Cask (Silk Cut)* (detail) / 2023 /
Courtesy the artist and Konrad Fischer Galerie / photo: Lucy Dawkins



Alice Channer / *Tubers* (detail) / 2022 /
Courtesy the artist and Konrad Fischer Galerie / photo: Lucy Dawkins

Alice Channer
HEAVY METALS / SILK CUT
2.7.-8.10.2023

Alice Channer (*1977, Oxford, UK, lebt und arbeitet in London, UK) untersucht in ihren Skulpturen Beziehungen zwischen Materialien, Körpern, Maschinen und industriellen oder technologischen Verfahren. Sie kombiniert ihre hochindustrialisierten Objekte lustvoll mit der menschlichen Geste oder natürlichen Spuren, wie körperlichen oder geologischen Überresten.

Die Ausstellung *Heavy Metals / Silk Cut* erstreckt sich über die zwei Gebäude des Kunstmuseums und der Kunsthalle Appenzell. Es werden mehrere neue Werke gezeigt, darunter auch eine architektonische Intervention, die mit einem Überblick über Skulpturen, Zeichnungen und Installationen aus dem letzten Jahrzehnt ergänzt werden.

Alice Channer giesst, biegt oder faltet Stoffe, zeichnet mit Zigarettenasche und manifestiert in ihren Erkundungen von Materialien und Prozessen die verborgenen Dimensionen der materiellen Welt. Sie bietet einen Blick auf das, was jenseits der Kategorien und Annahmen liegt, die unsere Wahrnehmung von Objekten und unsere Beziehung zu ihnen prägen. Channers Werke bestehen aus geologischen und natürlichen Materialien oder Repräsentationen natürlicher Elemente, wie beispielsweise Muschelschalen, Fingern oder Steinen. Diese verwandelt die Künstlerin in tiefgreifenden, synthetischen Verfahren, oft in professionellen Fabrikationsstätten, die nichts mit der Produktion von Kunst zu tun haben, wie zum Beispiel Anlagen für Farbbeschichtung oder die chemische Industrie. So beauftragte sie beispielsweise das Vakuum-Metallisieren der Hüllen von Seespinnen und Taschenkrebse und liess die authentische Körperlichkeit dieser Objekte mit dem Resultat identischer, rhythmischer und mechanischer Arbeitsschritte kollidieren. Industrielle Herstellungsweisen, wie die Präzisionstechnik von CNC-Fräsen, mit der Aluminium in die gewünschte Form gebracht wird, oder Couture-Techniken, um Bilder geologischer Schichten in schwerem Crêpe de Chine zu falten, sind formgebend. Channer stellt Organisches und Künstliches, Biologisches und Industrielles schonungslos nebeneinander und baut die Spuren von Produktionsprozessen in die Sprache ihrer Skulpturen ein. Sie konfrontiert nicht nur ihre künstlerische Handschrift mit der kalten Ästhetik mechanischer Formung, sondern verweist mit diesen verführerischen und gleichzeitig brüchigen Exoskeletten auf die Fragilität der Ökologie.

Anlässlich der Ausstellung erscheint im DISTANZ Verlag ein umfassender, monografischer Katalog (engl./dt.) mit Essays von Rosanna McLaughlin und Zoë Gray, einem experimentellen Text von Daisy Hildyard und einem Interview von Stefanie Gschwend mit Alice Channer.

Alice Channer
HEAVY METALS / SILK CUT
2.7.-8.10.2023

In her sculptures Alice Channer (*1977, Oxford, UK, lives and works in London) explores the relationship between materials, bodies, machines and industrial or technological processes. With relish, she combines her highly industrialised objects with human gestures or with natural traces such as physical or geological remains.

The exhibition *Heavy Metals / Silk Cut* spans across the two buildings of the Kunstmuseum and the Kunsthalle Appenzell. It features new works, including an architectural intervention, complemented by an overview of sculptures, drawings and installations from the last decade.

In her explorations of materials and processes, Alice Channer casts and bends metals or folds fabrics, draws with cigarette ash and manifests the hidden dimensions of the world of matter. She offers a perspective on what lies beyond the categories and assumptions that shape our perception of objects and our relationship to them. Channer's works consist of geological and natural materials or representations of natural elements, such as shells, fingers or stones. The artist transforms these in profound, synthetic processes, often in professional manufacturing facilities that have nothing to do with the production of art, such as factories for paint coating or the chemical industry. She had, for example, the shells of spider crabs and brown crabs vacuum-metallised, allowing the authentic physicality of these objects to collide with the result of identical, rhythmic and mechanical working steps. Industrial methods of production, such as the precision engineering of CNC milling to shape aluminium into the desired form or couture techniques to fold images of geological layers in heavy crêpe de chine, are constitutive of form. Channer relentlessly juxtaposes the organic and the artificial, the biological and the industrial, weaving the traces of production processes into the language of her sculptures. She not only confronts her artistic signature with the cold aesthetics of mechanical shaping, but also points to the fragility of the ecology with these seductive yet fragile exoskeletons.

On the occasion of the exhibition, a comprehensive, monographic catalogue will be published by DISTANZ Verlag with essays by Rosanna McLaughlin and Zoë Gray, an experimental text by Daisy Hildyard and an interview by Stefanie Gschwend with Alice Channer.

Kunstmuseum / Kunsthalle Appenzell

Kunstmuseum / Kunsthalle
Appenzell

Kunstmuseum / Kunsthalle
Appenzell

VERNISSAGE

- 1.7. / 16:30 ARTIST TALK
Alice Channer im Gespräch mit / in conversation with
Stefanie Gschwend (eng) / Kunstmuseum
- 18:00 ANSPRACHE
Stefanie Gschwend, Direktorin Kunstmuseum / Kunsthalle Appenzell
/ Kunstmuseum
- 19:00 APÉRO / BISTRO / AFTERPARTY
/ Kunsthalle
- BEGLEITVERANSTALTUNGEN
- 9.7. / 1.10. /
14:00 ÖFFENTLICHE FÜHRUNG
Alice Channer – Silk Cut, mit Christine Musits / Kunsthalle
- 3.8. / 18:30 KURATORINNENRUNDGANG
Alice Channer – Heavy Metals, mit Stefanie Gschwend, Direktorin (dt)
/ Kunstmuseum / im Anschluss Kunsthalle Bar
- 13.8. / 10.9. /
14:00 ÖFFENTLICHE FÜHRUNG
Alice Channer – Heavy Metals, mit Gabriela Cori / Kunstmuseum
- 18.8. / 18:30 GESPRÄCH ÜBER DIE HERSTELLUNG
DER SKULPTUREN VON ALICE CHANNER
mit Sonja Schürpf und Noël Hochuli von
der Kunstgiesserei St.Gallen
/ Kunstmuseum / im Anschluss Kunsthalle Bar
- 3.9. / 14:00–15:30 KURATORINNENRUNDGANG
Alice Channer – Heavy Metals / Silk Cut, Ausstellungsrundgang durch
Kunstmuseum und Kunsthalle mit Stefanie Gschwend, Direktorin (dt)
/ Kunstmuseum
- 5.10. / 18:30 KURATORINNENRUNDGANG
Alice Channer – Silk Cut, mit Stefanie Gschwend, Direktorin (dt)
/ Kunsthalle / im Anschluss Kunsthalle Bar
- 8.10. / 14:15–15:45 ARTIST TALK
BODY / INDUSTRY / ECOLOGY
Prof. Dr. Simon Baier, Universität Basel, in conversation with
the sculptors Alice Channer (UK) and Vanessa Billy (CH) (eng)
/ Kunstmuseum

DIE AUSSTELLUNG WIRD FREUNDLICH UNTERSTÜTZT VON
/ THE EXHIBITION IS KINDLY SUPPORTED BY



Hans und Wilma Stutz Stiftung
Goldsmiths, University of London
Konrad Fischer Galerie
Large Glass, London
Kantonales Landesbauamt Appenzell Innerrhoden

- 6.7. / 3.8. / 7.9. / 5.10. /
20:00–22:00 KUNSTHALLE BAR
Jeden ersten Donnerstag im Monat Barbetrieb mit Stefanie Gschwend,
Direktorin / Ausstellungen geöffnet bis 20:00 Uhr

KUNSTBIBLIOTHEK

Die Kunstbibliothek im 2. Altbaugeschoss der Kunsthalle bietet die
Gelegenheit zu stöbern, erkunden und verweilen. Zugänglich während
den regulären Öffnungszeiten.


KUNSTVERMITTLUNG

Die Kunstvermittlung bietet vielfältige Möglichkeiten weiter durch die
Welt der Kunst zu reisen: Für Gruppen und Schulklassen sowie
Privatpersonen oder Firmen. Infos zu den Angeboten auf unserer Website
oder kunstvermittlung@kunsthalleappenzell.ch

KONZERTE

- 7.7. / 19:30 RINGOFENKONZERT
Revue de Cuisine – Dvořák, Martinů, Texte von Ron Butlin –
Graham F. Valentine, Fabio Di Càsola, Rui Lopes, Ernst Kessler,
Schweizer Klaviertrio / Kunsthalle
- 4.8. / 19:30 RINGOFENKONZERT
THE BIG B's – Bach, Beethoven, Brahms, Bartók, Bernstein,
Brubeck – Janoska Ensemble / Kunsthalle
- 1.9. / 16:00 SCHÜLER*INNENKONZERT
Anmeldungen an info@kunsthalleappenzell.ch, 071 788 18 60
/ Kunsthalle
- 1.9. / 19:30 RINGOFENKONZERT
Barocke Farbenpracht und mehr – Zelenka, Bach, Couperin, Fasch,
Beethoven – Ensemble Zelenka / Kunsthalle
- 6.10. / 19:30 RINGOFENKONZERT
Von Menuett bis Dumka und Furiant – Angela Golubeva,
Audrey Haenni, Ivona Krapikaite, Joël Marosi, Egmont Rath,
Martin Lucas Staub / Kunsthalle

WORKSHOPS & SONDERVERANSTALTUNGEN

- 6.7. / 19:00–21:30 GUSS-WERKSTATT
Giessen im Atelier mit Anna Beck-Wörner, CHF 25 pro Person,
Anmeldungen an info@kunsthalleappenzell.ch, 071 788 18 60
/ Kunsthalle / im Anschluss Kunsthalle Bar
- 9.8. / 18:00–21:00 (8–10 JAHRE)
EIN ABEND MIT KUNST, PIZZA UND ATELIER
/ Kunsthalle
- 11.8. / 18:00–21:00 UHR (AB 11 JAHREN),
EIN ABEND MIT KUNST, PIZZA UND ATELIER
Ferienangebot für Schüler*innen von der 1. bis 6. Primarklasse
Anmeldungen auf
- 
- 31.8. / 28.9. /
19:30–21:30 VOLLMONDTÖPFERN
Einstieg in der Ausstellung, tonen im Atelier der Kunsthalle, mit
Anna Beck-Wörner, CHF 25 für Erwachsene, CHF 15 für Kinder,
Anmeldungen an info@kunsthalleappenzell.ch, 071 788 18 60
/ Kunsthalle
- 7.9. / 19:30–21:30 FALT-WERKSTATT
SHIBORI – JAPANISCHE FALT- UND
FÄRBETECHNIK
Stoffe falten und färben im Atelier mit Anna Beck-Wörner,
CHF 25 pro Person, Anmeldungen an info@kunsthalleappenzell.ch,
071 788 18 60 / Kunsthalle / im Anschluss Kunsthalle Bar
- 9.9. / 10:00–12:00 GEMEINSAM IM ATELIER
Kinder mit Begleitung willkommen! Wir entdecken Alice Channers
Werke und gestalten im Atelier mit Stoff. CHF 5 pro Person,
Anmeldungen an info@kunsthalleappenzell.ch, 071 788 18 60
/ Kunsthalle
- 15.9. / 19:30 LEERMONDGLASIEREN
mit Anna Beck-Wörner, CHF 25 für Erwachsene, CHF 15 für
Kinder, Anmeldungen an info@kunsthalleappenzell.ch, 071 788 18 60
/ Kunsthalle

ÖFFNUNGSZEITEN

Di–Fr 12:00–17:00 / Sa–So 11:00–17:00

ERWEITERTE ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden ersten Donnerstag im Monat
6.7. / 3.8. / 7.9. / 5.10. / 17:00–20:00 Uhr, Gratiseintritt

Kunstmuseum / Kunsthalle
Appenzell
Unterrainstrasse 5 / Ziegeleistrasse 14
CH-9050 Appenzell
+41 71 788 18 00 / +41 71 788 18 60
info@kunstmuseumappenzell.ch / info@kunsthalleappenzell.ch
www.kunstmuseum-kunsthalle.ch